

Hans Sundermann (1924-2002)

Prof. Dr. Hans Sundermann ist tot. Die Orchideenfachwelt trauert um einen kompetenten Wissenschaftler, anerkannten Pädagogen und liebenswerten Menschen, der am 20. Januar 2002 nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Sein Name wird für immer verbunden bleiben mit seiner Bestimmungsflora "Europäische und mediterrane Orchideen", die in drei Auflagen Maßstäbe gesetzt hat für viele weitere Orchideenfloren, und mit den Wuppertaler Orchideentagungen, die alle 3 bis 4 Jahre jeweils weit über 100 Orchideenkenner und -liebhaber aus vielen europäischen Ländern in Wuppertal vereint haben.

Hans Sundermann wurde am 14. Dezember 1924 in Detmold geboren. Nach dem Besuch der Grundschule wechselte er auf die Oberschule für Jungen in Detmold. 1943 musste er die Schule abbrechen, um seinen Kriegsdienst zu absolvieren. Nach kurzer Kriegsgefangenschaft nahm er von Oktober 1945 bis März 1946 an einem Übergangskurs für Kriegsteilnehmer teil und legte am 18. März 1946 die Reifeprüfung ab. Im Juni 1946 nahm er ein Studium der Naturwissenschaften in den Fächern Chemie, Biologie und Physik an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz auf. Seine Wunschvorstellung war es, Chemiker zu werden. Aber: nach dem Krieg war alles anders! Das Abschlussexamen, das er am 11. November 1950 als Chemiker ablegte, berechnete auch zum Lehramt, was sich später als wichtig erweisen sollte. Von November 1950 bis Mai 1953 arbeitete Sundermann als Assistent in der tierphysiologischen Abteilung des Chemischen Instituts der Universität Mainz und bereitere seine Dissertation vor. Am 20. März 1953 wurde er zum Dr. rer. nat. promoviert. Der Titel seiner Dissertation – weit entfernt von allen orchideologischen Ambitionen! – lautet "Über die Möglichkeit eines Biotropismus luftelektrischer Erscheinungen".

1952 heirateten Hans und Margot Sundermann, beide hätten also in diesem Jahr Goldene Hochzeit feiern können! Damit begann der Wuppertaler Lebensabschnitt. Auch beruflich orientierte sich Sundermann nach Wuppertal. Nach einem einjährigen Intermezzo als Chemiker bei den Farbenfabriken Bayer AG. begann er die Lehrerlaufbahn am Naturwissenschaftlichen Gymnasium Remscheid. Im April 1955 wechselte er an das Carl-Duisberg-Gymnasium Wuppertal und schloss das 2. Referendarjahr, das er am Carl-Duisberg-Gymnasium und am Staatlichen Studienseminar in Wuppertal absolvierte, mit dem 2. Staatsexamen ab. Von 1956 bis 1958 war Hans Sundermann Studienassessor am Städtischen Neusprachlichen Gymnasium in der Aue und von 1958 bis 1965 Studienrat und Oberstudienrat am Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium Wuppertal – eine Zeit, an die sich viele Vereinsmitglieder mit schönen Gedanken an ihre Schulzeit bei ihm erinnern!

Ab 1963 schuf sich Hans Sundermann ein zweites Standbein, er wurde – neben seiner Schultätigkeit – zum ehrenamtlichen Leiter des Naturwissenschaftlichen und Stadt-historischen Museums Wuppertal (heute in “Fuhlrott-Museum” umbenannt) berufen. Von 1965 bis 1967 bekleidete er dieses Amt hauptamtlich. Im Oktober 1967 wurde er an die Pädagogische Hochschule Rheinland, Abt. Wuppertal (heute Bergische Uni-versität Wuppertal), als ordentlicher Professor für die Didaktik der Biologie berufen. Einen Lehrauftrag hatte er bereits seit 1963 an der Pädagogischen Akademie. Im Februar 1990 wurde er emeritiert. Leider konnte er den verdienten Ruhestand nicht lange genießen, eine fortschreitende Krankheit lähmte zunehmend seine Aktivitäten.

Hans Sundermann war naturwissenschaftlich vielseitig orientiert. Neben seinem Beruf als Chemiker faszinierte ihn die Biologie im weitesten Sinn. Wer seine her-vorragenden Kenntnisse speziell auf dem Gebiet der Orchideen kennt, vermag viel-leicht nicht nachzuvollziehen, dass Sundermann zunächst ein ausgezeichnete Zoo-loge war, dessen besondere Vorliebe Fischen und Reptilien galt. Wenn das Gespräch auf dieses Thema kommt, dann wissen alte Weggefährten immer wieder zu berich-ten, mit welch ausgefeilten Techniken er Schlangen und Eidechsen fing, um sie dann triumphierend und mit verschmitztem Lächeln vorzuzeigen, so als wollte er sagen: “Na, wie hab ich das wieder hingekriegt?” Der Übergang zur Botanik und speziell zu den Orchideen vollzog sich nahtlos an einem locus classicus für Reptilien und Orchideen gleichzeitig: dem Kaiserstuhl. Hans Sundermann erzählte mir, dass er am Badberg nach Smaragdeidechsen suchte und eben dort auf die ganze Bandbreite von Orchideen stieß. Der Wirt aus der “Sonne” in Schelingen, bei dem viele Orchideen-freunde wohnten, hatte einen großen Anteil am neuen Hobby. In der Folge reiste Sundermann an alle berühmten Orchideenstandorte und traf immer wieder auf “Artgenossen” – jeder kennt dieses Phänomen! Als Biologe ordnete er die gewon-nenen Erkenntnisse nicht nur unter systematisch-taxonomischen Gesichtspunkten ein, sondern erfasste auch die ökologische Bedeutung dieser Pflanzengruppe. Seine ersten Veröffentlichungen im Publikationsorgan der Deutschen Orchideen-Gesell-schaft “Die Orchidee” befassen sich denn auch mit den Standorten europäischer Orchideen und den entsprechenden Standortansprüchen. 1970 erschien die 1. Auf-lage des Standardwerks “Europäische und mediterrane Orchideen” Das Werk trägt den Untertitel “Eine Bestimmungsflora **mit Berücksichtigung der Ökologie**”. Dieser Untertitel hebt das Bestimmungsbuch aus der Fülle anderer Orchideenfloren hervor, die rein taxonomischer Natur sind.

Als Biologe hatte Dr. Sundermann bereits in der ersten Auflage seines Buches eine bestimmte und begründete Vorstellung von einem stark eingeeengten Artbegriff – im Gegensatz zu den meisten seiner Zeitgenossen, die vielfach dazu neigten, aus abwei-chenden Formen zumindest eine Subspezies zu machen. Diese Vorstellungen vertrat er vehement. Diskussionen insbesondere über den Artbegriff verliefen zwar ohne Streit, aber dennoch nicht immer problemlos.

In der dritten Auflage führte Sundermann einen neuen taxonomischen Begriff ein, die "Präspezies". Im Gegensatz zur Subspezies, die er als geographische Rasse bezeichnete und die sich gegenüber der Nominatrasse nicht nur morphologisch, sondern auch geographisch und u. U. auch ökologisch unterscheidet, definierte Sundermann die Präspezies als morphologische oder ökologische Rasse, bei der es sich um Sippen mit bestimmten Merkmalskombinationen handelt, die in verschiedenen Teilen des Areals auftreten können. Sundermann hat diese Vorstellung nicht offiziell weiterverfolgt, sondern nur sozusagen im engeren Kreis angewendet, so dass sich diese Artauffassung nicht durchgesetzt hat. Wenn man allerdings die neueste Entwicklung über Aufsplitterung bzw. Zusammenfassung von Arten, ja von Gattungen, verfolgt (vgl. auf der letzten Orchideentagung 2001 die Diskussion über die Gattungszugehörigkeit von *Gymnadenia*, *Leucorchis* und *Nigritella*), muss man einräumen, dass Hans Sundermann gewisse Entwicklungen bereits mehr oder weniger vorausgesagt hat; schon in den 70er Jahren war er der Purist unter den Taxonomen.

Über die Grenzen Wuppertals weit hinaus bekannt wurde Sundermann durch die Wuppertaler Orchideentagungen. Im März 1963 fand die 1. Wuppertaler Tagung statt, damals als Arbeitstagung des Naturwissenschaftlichen Vereins und der Deutschen Orchideen-Gesellschaft deklariert. Sie behandelte die "Probleme der Orchideengattung *Ophrys*". Schon bei der 1. Tagung wurde die Intention Sundermanns offenbar, die hinter dieser Arbeitstagung wie auch den folgenden Tagungen stand: Aus der Tatsache heraus, dass die Teilnehmer des Symposiums keineswegs gleicher Ansicht sind, formuliert sich ein "Kriterium des gemeinsamen Anliegens: Wir wollen keine Standpunkte vertreten, sondern Fragen aufwerfen". Diese Tagungen, die in der Folge alle 3-4 Jahre stattfanden, wurden zu einer festen Größe in den Terminkalendern der bedeutenden Orchideenforscher aus Deutschland und dem benachbarten Ausland. Hans Sundermann organisierte die Tagungen - zusammen mit Dr. Karlheinz Senghas - bis 1993. Aus Krankheitsgründen schied er aus dem Organisationsstab aus, die 11. Tagung 1997 und die 12. Tagung 2001 wurden von der Botanischen Sektion des Naturwissenschaftlichen Vereins fortgeführt.

Die Ergebnisse der Tagungen wurden zunächst sowohl in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins als auch als Sonderheft der Zeitschrift "Die Orchidee", dem Publikationsorgan der Deutschen Orchideen-Gesellschaft, veröffentlicht. 1992 wurde diese Zusammenarbeit seitens der DOG aufgekündigt, so dass die letzten Tagungsergebnisse nur noch in den Jahresberichten des Naturwissenschaftlichen Vereins publiziert werden.

Auf Grund seiner internationalen Kontakte und seiner profunden Kenntnisse auf dem Gebiet der Orchideenforschung wurde Sundermann in zahlreiche Gremien berufen und erhielt hohe Würdigungen und Ehrungen. Von 1973 bis 1975 war er Vorstandsmitglied der Deutschen Orchideen-Gesellschaft. Von 1972 bis 1977 war er

im Redaktionskollegium der Zeitschrift "Die Orchidee" zuständig für Erdorchideen aus Europa und den angrenzenden Mittelmeerländern sowie für den Naturschutz. An der Vorbereitung der achten Welt-Orchideen-Konferenz vom 10.-17.4.1975 im Palmengarten in Frankfurt war er maßgeblich beteiligt. Für den Naturschutz in Wuppertal engagierte er sich vehement im Beirat der Unteren Landschaftsbehörde, dessen Vorsitzender er am 28. Oktober 1976 wurde. Daneben war er langjähriger Kreisbeauftragter für den Naturschutz. Er wurde mehrfach wiedergewählt und trat als Vorsitzender 1993 zurück, gehörte dem Beirat aber noch bis 1995 an. Im Naturwissenschaftlichen Verein Wuppertal war Sundermann jahrzehntelang Sektionsleiter für Botanik und stellvertretender Vorsitzender. Am 26. März 1992 wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Am 24. Oktober 1985 wurde Prof. Dr. Hans Sundermann mit dem Rheinlandtaler ausgezeichnet, den der Landschaftverband Rheinland in jedem Jahr an Persönlichkeiten verleiht, die sich ehrenamtlich um die regionale Naturpflege verdient gemacht haben. Sundermann erhielt die Auszeichnung für den Erhalt der Orchideen im Rheinland und im europäischen Raum. Am 5. Dezember 1986 wurde er für sein Engagement um den Naturschutz mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Eine Auszeichnung besonderer Art wurde ihm durch Rezö v. Soó zuteil, der eine *Ophrys*-Subspezies nach ihm benannte: *Ophrys exaltata* ssp. *sundermannii* Soó. H. BAUMANN und S. KÜNKELE widmeten ihm 1989 für seine Verdienste um die wildwachsenden europäischen Orchideen eine umfangreiche Arbeit mit dem Titel „Die Gattung *Serapias* - eine taxonomische Übersicht“ (Mitt.Bl Arbeitskr. Heim.Orch.Baden-Württ. 21, 3: S.701-946)

Hans Sundermann war nicht nur ein hervorragender Biologe mit vielseitigen Neigungen, sondern auch ein Lehrer mit außergewöhnlichen pädagogischen Fähigkeiten. Das bestätigen sowohl seine Schüler als auch die meisten seiner Kollegen und Mitarbeiter an der Hochschule. Die Lehramtskandidaten, die er an ihren Beruf heranzuführte, blieben ihm auch nach der Hochschulzeit verbunden. Das Bild, das ihn während einer Exkursion in typischer Haltung zeigt, entstammt einem Album, das einige Studenten ihm aus Dank für eine ungewöhnliche Exkursion schenkten. Sie bewunderten und verehrten ihn. Uns allen in Erinnerung ist seine Liebenswürdigkeit: im Gespräch, im Umgang miteinander, in Diskussionen. Er konnte zuhören und sachlich seine Argumente vortragen, auch wenn er mit dem Gesprächspartner nicht der gleichen Meinung war, Toleranz war keine leere Worthülse für ihn. Auch nach seiner Emeritierung blieb er der Hochschule in kleinem Umfang treu, weil er die gemeinsamen Mitarbeiter aus der Zeit der Tätigkeit an der Hochschule nicht im Stich lassen wollte. In der letzten Zeit seiner Hochschularbeit wurde sein Fachbereich umgestaltet, die Chemiker zeigten Begehrlichkeiten an den Räumen und Lehrinhalten, und im Fachbereich Didaktik der Biologie wurde ihm ein Zoologe zur Seite gesetzt, der eine andere Philosophie vertrat. Hans Sundermann beklagte zwar

die substantiellen und ideellen Veränderungen, war aber nicht verbittert, das hätte nicht seinem Naturell entsprochen. Noch im Wintersemester 92/93 hielt er ein Seminar über "Medien im Biologieunterricht". Danach wurde es stiller um ihn, gelegentlich konnte ich ihn zu einem Vortrag überreden, aber auch vom Vereinsleben zog er sich mehr und mehr zurück.

Unvergeßlich ist der Auftritt als Experte in der Fernsehsendung "Der Große Preis" bei einem Kandidaten, der Orchideen als Fachgebiet ausgewählt hatte. Mit dem typischen liebenswürdigen Schmunzeln bestätigte Hans Sundermann die Ausführungen des Kandidaten und konnte seine Sachkenntnisse einem Millionenpublikum demonstrieren.



Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal hat den Verlust eines wertvollen Menschen zu beklagen, der Vereinsgeschichte geschrieben hat. Wie groß sein Charisma war, mag eine Episode erhellen: Als ich 1976 meine erste Exkursion im Naturwissenschaftlichen Verein als "Nobody" führte, den niemand kannte, gehörte Professor Sundermann, der damals die Botanische Sektion leitete, zu den Teilnehmern. Ein Student brachte die Meinung der Teilnehmer auf den Punkt: "Ach, der Professor Sundermann ist ja da, dann kann nichts schiefgehen". Es ist nichts schiefgegangen, wir haben uns sehr gut verstanden und ich habe ihn im Laufe der Jahre in allen seinen Vereinsämtern "beerbt", wobei er mir stets hilfreich und uneigennützig zur Seite stand.

Es ist keine leere Floskel, wenn ich heute sage: Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Danke, Hans!

Wolf Stieglitz, Vorsitzender
Hüttenstr. 19
40699 Erkrath

Schriftenliste von Prof. Dr. Hans Sundermann

- SUNDERMANN, H. (1954): Über die Möglichkeit eines Biotropismus luftelektrischer Erscheinungen. - Arch. f. Meteorologie, Geophysik und Bioklimatologie, Ser. B, 5, 258-282; Wien.
- SUNDERMANN, H. (1961): Standorte europäischer Orchideen I. Gliederung in Standorttypen. - Die Orchidee 12, 131-137.
- SUNDERMANN, H. (1962): Standorte europäischer Orchideen II, Die Halbtrockenrasen (Mesobrometen) des Kaiserstuhlgebietes. - Die Orchidee 13, 5-9.
- SUNDERMANN, H. (1962): Standorte europäischer Orchideen III. Sumpfwiesen und Moore. - Die Orchidee 13, 87-92.
- SUNDERMANN, H. (1962): Standorte europäischer Orchideen IV. Mittelmeergebiet. - Die Orchidee 13, 125-132.
- SUNDERMANN, H. (1962): Standorte europäischer Orchideen V. Orchideenwälder. - Die Orchidee 13, 205-211.
- SUNDERMANN, H. (1963): Standorte europäischer Orchideen VI. Die Alpen. - Die Orchidee 14, 32-35.
- SUNDERMANN, H. (1963): Standorte europäischer Orchideen VIII. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse. - Die Orchidee 14, 119-124.
- SUNDERMANN, H. und W. HABER (Herausg.) (1964): Probleme der Orchideengattung *Ophrys* JBer. des Naturwiss. Verein Wuppertal 19 und Sonderheft: Die Orchidee. 72 S. u. 5 Farbtafeln.
- SUNDERMANN, H. (1964): Zum Problem der Artabgrenzung innerhalb der Gattung *Ophrys*, JBer. des Naturwiss. Verein Wuppertal 19, 9-17
- SUNDERMANN, H. (1964): Bestimmungsschlüssel und Artenliste der Gattung *Ophrys*, JBer. des Naturwiss. Verein Wuppertal 19, 63-70
- SUNDERMANN, H. (1965): Bestimmungsschlüssel und kurze Beschreibung der *Ophrys*arten des griechischen Festlandes (Hrsg. K. u. R. Rasbach). Mitt. bad. Landesver. Naturkunde und Naturschutz, NF 8, 692 - 695;
- SUNDERMANN, H. (1966): Aufruf an die Freunde der einheimischen Orchideen - Einrichtung einer zentralen Kartierungsstelle. - Die Orchidee 17, 117-119
- SUNDERMANN, H. (1967): Sicherung der einheimischen Orchideen. Natur und Landsch., 42, 180-181
- SUNDERMANN, H. (1967): Zur gesonderten Kartierung der Orchideenwuchsorte, Flor. Rundbr. Süd-Nieders. 2, 8-9
- SENGHAS, K. und SUNDERMANN, H. (Hrsg.) (1968): Probleme der Orchideengattung *Dactylorhiza*. JBer. Naturw. Verein Wuppertal 21/22 und Sonderheft Die Orchidee. 138 S. u. 5 Farbtafeln.
- SUNDERMANN, H. (1969): Über einige ostmediterrane Orchideen. - Die Orchidee 20, 79-83.
- SUNDERMANN, H. (1969): Die Orchideen im südwestlichen Kleinasien. - Die Orchidee, 20, 309-317.
- SUNDERMANN, H. (1969): Zur gesonderten Kartierung der Orchideenwuchsorte, Göttinger Flor. Briefe 3, 35-36
- SENGHAS, K. u. H. SUNDERMANN (Hrsg.) (1970): Probleme der Orchideengattung *Epipactis*. - JBer. Naturw. Ver. Wuppertal 23 u. Sonderheft Die Orchidee. 132 S. u. 2 Farbtafeln.
- SUNDERMANN, H. (1970): Europäische und mediterrane Orchideen. Eine Bestimmungsflora mit Berücksichtigung der Ökologie. Brücke Verlag, Hannover.
- SUNDERMANN, H. (1971): Farne im Biologieunterricht. - Naturwiss. im Unterr. 19, 354
- SUNDERMANN, H. (1972): Artenproduktion und Konsumbedürfnis. Kritische Bemerkungen zur Benennung und Beschreibung von Splittersippen. - Die Orchidee 23, 166-168.
- SUNDERMANN, H. (1972): Buchbesprechung: O. und E. DANESCH, Orchideen Europas, III, *Ophrys*-Hybriden. - Die Orchidee 23, 170-171.
- SUNDERMANN, H. (1972): Kurzmitteilung über bemerkenswerte Orchideenfunde aus Europa und dem Mittelmeergebiet. - Die Orchidee 23, 207.
- SUNDERMANN, H. (1972): Ergänzungen zum Verbreitungsgebiet einiger Orchideenarten (bzw. Unterarten). - Die Orchidee 23, 211.
- SENGHAS, K. und SUNDERMANN, H. (Hrsg) (1972): Probleme der Gattung *Orchis*. Mit Nachträgen zu *Ophrys*, *Dactylorhiza* und *Epipactis*. JBer. Naturwiss. Ver., Wuppertal 25 und Sonderheft Die

- Orchidee. 214 S. und 36 Farbtafeln. SUNDERMANN, H. (1972): Die spezifisch ostmediterranean Arten der Gattung *Orchis*. - JBer. Naturwiss. Ver., Wuppertal 25, 59-60.
- STRÖHLEIN, H. und SUNDERMANN, H. (1972): Chromosomenzählungen bei Erdorchideen. - JBer. Naturwiss. Ver., Wuppertal 25, 75-80.
- SUNDERMANN, H. (1972): Bemerkungen zur Variabilität in der Gattung *Orchis*, JBer. Naturwiss. Ver., Wuppertal 25, 81-86.
- SUNDERMANN, H. (1972): *Ophrys arachnitiformis* - eine Art? JBer. Naturwiss. Ver. Wuppertal 25, 142-145.
- SUNDERMANN, H. (1972): Vorwort und Ergänzung zum Nachdruck von KELLER, G., R. SCHLECHTER und R. von Soó, Monographie und Ikonographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes, Bd. II, Sonderheft A von "Repertorium speciorum novarum regni vegetabilis. Berlin 1930 - 1940, Nachdruckverlag O. Koeltz, Königstein.
- SUNDERMANN, H. (1972): *Steveniella satyroides* (Steven) Schlechter, Eine der seltensten Pflanzen der Welt. - Die Orchidee 23, 247-250.
- SUNDERMANN, H. (1973): Registrierung von Vorkommen und Verbreitung der Orchideenarten in Mitteleuropa. - Die Orchidee 24, 32-33.
- SUNDERMANN, H. (1973): Ergänzung zu *Ophrys luristanica* Renz nov. spec. - Die Orchidee 24, 50-51.
- SUNDERMANN, H. (1973): *Himantoglossum (Loroglossum) hircinum - caprinum - calcaratum - affine* in: Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Rezö von Soó. Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 19, 367-374; Budapest.
- SUNDERMANN, H. und R. WATKE (1973): Neue Beiträge zur Zytotaxonomie der Erdorchideen. - Die Orchidee 24, 116-118.
- TAUBENHEIM, G. und H. SUNDERMANN (1974): *Epipactis*-Arten in Kleinasien. - Die Orchidee 25, 7-13.
- SUNDERMANN, H. (1975): Europäische und mediterrane Orchideen. Eine Bestimmungsfloa mit Berücksichtigung der Ökologie. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage, Hildesheim.
- SUNDERMANN, H. (1975): Wildorchideen in Europa (Wild Orchids in Europe). 8th World Orchid Conf., Mem. Booklet. - 20-56.
- SUNDERMANN, H. (1975): *Ophrys speculum*. - Die Orchidee 26, 1.
- SUNDERMANN, H. (1975): *Orchis morio* L. - Die Orchidee 26, 55.
- SUNDERMANN, H. (1975): *Serapias vomeracea* ssp. *neglecta*. - Die Orchidee 26, 101.
- SUNDERMANN, H. (1975): *Epipactis palustris*. - Die Orchidee 26, 157.
- SUNDERMANN, H. (1975): *Ophrys tenthredinifera*. - Die Orchidee 26, 205.
- SUNDERMANN, H. (1975): *Cypripedium calceolus* und *Ophrys insectifera*. - Die Orchidee 26, 253.
- SUNDERMANN, H. (1975): Zum Problem der Definition taxonomischer Kategorien (Spezies, Subspezies, Praespezies, Varietät) dargestellt am Beispiel des Sippenkomplexes *Ophrys fuciflora* (CRANTZ) MOENCH - *Ophrys scolopax* CAV. - Taxon 24, 615-627; Utrecht
- SUNDERMANN, H. (1976): Zur Bestäubung von *Ophrys speculum*. - Die Orchidee 27, 66-67.
- SUNDERMANN, H. (1976): *Ophrys kurdica* RÜCKBR. - auch im westlichen Taurus. - Die Orchidee 27, 202-203.
- SUNDERMANN, H. (1976): Charakteristische Orchideengattungen in der Flora Europas (Characteristic Orchid Genera in the European Flora). - Proceedings of the 8th World Orchid Conference, Mem. Booklet. - 53-63.
- SUNDERMANN, H. (1976): Kritische Bemerkungen zur Bedeutung der Hybridisierung für die Artbildung, - Proceedings of the 8th World Orchid Conference, Mem. Booklet. - 123-125.
- SUNDERMANN, H. und C. v. D. BANK (1977): Neue Beiträge zur Zytotaxonomie der Erdorchideen II., Die Orchidee 28, 146- 147.
- SENGHAS, K. und H. SUNDERMANN (Hrsg.) (1977): Die Orchideen der Randgebiete des europäischen Florenbereiches. - JBer. Naturwiss. Ver Wuppertal 25 u. Sonderheft Die Orchidee. 213 S. u. 9 Farbtafeln.
- SUNDERMANN, H. (1977): Beitrag zur Orchideenflora Madeiras II. JBer. Naturwiss. Ver Wuppertal 25, 62-63.
- WOLLIN, H. und H. SUNDERMANN (1977): Zur Biologie der *Calypso bulbosa*, JBer. Naturwiss. Ver Wuppertal 25, 52-54.

- SUNDERMANN, H. (1977): The Genus *Ophrys* – An Example of the Importance of Isolation for Specification. – Amer. Orchid. Soc. Bulletin 46 S. 825-832.
- SUNDERMANN, H. (1978): Die Verbreitung der Orchideen in der Türkei. Ein Beitrag zur "Flora of Turkey". 0. Allgemeine Gesichtspunkte und Verfahrensweise. 1. Die Gattung *Ophrys*. - Die Orchidee 29, 172-179.
- SUNDERMANN, H. (1980): Modelle zur Evolution innerhalb der Gattung *Ophrys*, JBer. Nat. Ver. Wuppertal 33, 44-54.
- SUNDERMANN, H. (1981): *Dactylorhiza inarnata* ssp. *praetermissa* im östlichen Rheinland. – Die Orchidee 32, 37-38.
- SUNDERMANN, H. u. G. TAUBENHEIM (1981): Die Verbreitung der Orchideen in der Türkei II/1. Ein Beitrag zur "Flora of Turkey". 2. Die Gattung *Serapias* L. 1. Teil. - Die Orchidee 32, 202-207.
- SUNDERMANN H. u. G. TAUBENHEIM (1981): Die Verbreitung der Orchideen in der Türkei II/1. Ein Beitrag zur "Flora of Turkey". 2. Die Gattung *Serapias* L. 2. Teil. - Die Orchidee 32, 214-219.
- SUNDERMANN, H., u. G. TAUBENHEIM (1982): Die Verbreitung der Orchideen in der Türkei II/2, Ein Beitrag zur "Flora of Turkey". 3., 5. u. 6. Die Gattungen *Anacamptis*, *Barlia* und *Aceras*. - Die Orchidee 33, 222-227.
- SUNDERMANN, H. (1984): Taxonomie et nomenclature des orchidees explique al'exemple du genre *Ophrys*, Coll. SFO 8 - 57-72
- SUNDERMANN, H. (1986): Bemerkungen zur Systematik, Taxonomie und Nomenklatur bei europäischen Orchideen. - JBer. Naturwiss. Verein Wuppertal 39, 14-21.
- SUNDERMANN, H. (1987): Kritische Bemerkungen zum Konzept von Baumann & Künkele, Mitt. Bl. Arbeitskr. Heim. Orch. Baden-Württ. 19, 97-107
- SUNDERMANN, H. (1988): Probleme des Naturschutzes, aufgezeigt am Beispiel heimischer Orchideen. - Decheniana, 141, 313-317; Bonn.
- SUNDERMANN, H. (1988): Orchiden im Bergischen Land in W. KOLBE (Hrsg.) Natur beobachten und kennenlernen Bergisches Land, Band IV
- SUNDERMANN, H. u. M. SCHMIDT (1991): *Ophrys scolopax* mit grünem Perigon auf Korsika, Ber. Arbeitskrs. Heim. Orch 8, 93
- SUNDERMANN, H. (1995): Einführung, JBer. Nat. Ver. Wuppertal 48, 14-16.